

Weitere Infos:

Literatur:

FASD und Schule
ISBN: 978-3-8248-1214-1

FASD - Fetale Alkoholspektrumstörungen
ISBN: 978-3-8248-0888-5

Internet:

www.fasd-deutschland.de

Facebookgruppe:

FASD Deutschland

Was kann die Schule tun?

- sich über FASD informieren - anerkennen, dass FASD eine irreversible Hirnschädigung ist und nicht auf Erziehungsfehlern oder Böswilligkeit beruht
- umdenken! Überprüfen, ob die pädagogische Haltung und -Handlung für den Menschen mit FASD passend ist
- Überforderung erkennen und vermeiden (z.B. durch individuelle Pausen, kleine Gruppen evtl. Schulbegleiter)
- vorausschauend, deeskalierend handeln
- strukturierten und visualisierten Tagesablauf (möglichst gleichbleibend) bieten
- Lerninhalte kleinschrittig vermitteln, viele Wiederholungen
- einfache, klare Sprache benutzen
- „unerwünschtes“ Verhalten nicht persönlich nehmen; jederzeit bereit sein, einen Neuanfang zu machen
- wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern



fasd
Deutschland
aufklären • beraten • helfen

FASD und Schule



fasd
Deutschland
aufklären • beraten • helfen

FASD Deutschland e. V.
Hügelweg 4 · 49809 Lingen

Tel.: + 49 591 7106700

Fax: + 49 591 8003564

info@fasd-deutschland.de

www.fasd-deutschland.de



Was ist FASD?

FASD (Fetal Alcohol Spektrum Disorder / dt. Fetale Alkoholspektrumstörung) ist der Oberbegriff für das Spektrum an möglichen Störungen, die durch Alkoholexposition während der vorgeburtlichen Entwicklung entstehen können. Diese äußern sich in den sozial-emotionalen, kognitiven und körperlichen Entwicklungsbereichen. Auch geringe Mengen an Alkohol können das Ungeborene in seiner Entwicklung beeinträchtigen - auch der sozial akzeptierte Alkoholkonsum.

Alkohol ist ein plazentagängiges Zellgift, das die Entwicklung jedes Organsystems beeinflussen kann, insbesondere das Gehirn bzw. das zentrale Nervensystem (ZNS). FASD ist eine irreversible hirnrnorganische Schädigung. Menschen mit FASD haben oft Erkrankungen / Fehlbildungen in folgenden Bereichen: Herz, Zähne, Ohren, Magen-Darm-Trakt, Skelett, Muskulatur, Urogenitaltrakt usw..

FASD ist eine hirnrnorganische Schädigung, die nicht heilbar ist!

Was bedeutet die hirnrnorganische Schädigung für die Schule?

FASD wird oft als eine unsichtbare Behinderung bezeichnet. Menschen mit FASD sind in jeder Schulform zu finden, da die Intelligenz oft im sogenannten Normbereich liegt. Das beobachtete Verhalten und die Lernleistungen scheinen häufig nicht damit übereinzustimmen.

Bei Menschen mit FASD ist die Alltagskompetenz eingeschränkt. Ursache dafür ist die Schädigung des Frontalhirns und die daraus resultierenden Störungen der Exekutivfunktionen.

Der Gesamt-IQ ist bei Menschen mit FASD nicht aussagekräftig! Er ist weder geeignet, eine passende Beschulung zu finden noch alters-gemäße Alltagskompetenzen vorauszusetzen.

Die Störungen der Exekutivfunktionen beruhen auf Gedächtnisschwierigkeiten, der Unfähigkeit Verhalten zu steuern, sich selbst zu regulieren und fehlender geistiger Flexibilität.

Schüler mit FASD haben Schwierigkeiten

- das eigene Verhalten bewusst zu steuern
- vorausschauend zu handeln und sich realistische Ziele zu setzen
- sich einer Sache konzentriert über einen längeren Zeitraum zu widmen und nicht frühzeitig abzubrechen
- Probleme und Konflikte selbständig und gewaltfrei zu lösen
- sich auf neue Situationen und Aufgabenstellungen schnell einzustellen
- sich in andere hinein zu versetzen und Perspektiven zu wechseln
- Prioritäten zu setzen und Handlungsverläufe zu reflektieren
- im Umgang mit anderen die eigenen Gefühle zu kontrollieren und bewältigen zu können

Die häufig guten verbalen Fähigkeiten und gewandte Selbstdarstellung führen oft zu einer Überschätzung und damit Überforderung eines Menschen mit FASD. Diese wird oft nicht erkannt, denn die Wutausbrüche, Aggressionen oder der Rückzug treten oft verzögert auf, z.B. erst nach dem Unterricht.